

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 3 (1899)

**Artikel:** "Malum omen"  
**Autor:** Stückelberg, E.A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-109839>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Me ein fäder beth.  
 Me ein Küsy mit gross.  
 Me ein Laubsackh.  
 Mehr ein gutshen beth.<sup>1)</sup>  
 Me ein alts durgäuds<sup>2)</sup> Küsy.  
 Me ein schribdisch sambt dem gstell.<sup>3)</sup>  
 Me spanbeth<sup>4)</sup> in der jungfrouw Kamer.  
 Und ein Karren beth.<sup>5)</sup>  
 Und ein grosser Kasten.  
 Me 2 Kästen im obern Kuchispir und ein grosses schloss dran.  
 Me 3 Klaffter schitter, so ein pfarherr wider hinwäg kompt soll  
 wider solich verbliben lassen.  
 Witors was im garden ist soll imme verbliben; Und so ein  
 pfarher wider hinwäg will, soll Er auch bliben lassen was  
 im garden gewachsen ist.  
 (Von späterer Hand): „Me 2 grose schlöser.“

E. A. St.

### „Malum omen“.

„Wie zu Hitzkilch ein priester den anderen uff den Helgen tag zu wienacht erstochen und umbracht.

„Der tagen ist ein priester zu Hitzkilch inn fryen Empteren des Ergöws mitt tod abgangen, der hatt am heiligen wienacht tag nechst verschinen mäss ghalten, und urplötzlich mitt ein anderen sind im bede liechter zu beiden syten uff dem altar erlöschen und hatts der sigerist wider anzündt. Nach dem morgenbrot ist er zum wyn gangen, und hatt ein anderen priester mit sim weidmer erstechen wellen, da hatt er inn mitt mögen uss der scheiden bringen, do ist diser priester mitt sim weidmer so gschwind gsin, und hatt den priester der gestorben ist, also gestochen und umbracht.“

Wickiana Bd. XVII (1579) X., 112; es folgt ein Bild, darstellend das Innere der Wirtsstube, in der die beiden schwarz gekleideten Priester zum Messer greifen.

E. A. St.

<sup>1)</sup> Sofa.

<sup>2)</sup> durchgehend (der Länge nach).

<sup>3)</sup> Büchergestell (?).

<sup>4)</sup> Bett zum Aufklappen.

<sup>5)</sup> kleines, leicht verschiebbares Bett.